Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 38. Hirschberg, Sonnabend den 10. Mai **1856.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Lord Clarendon hat am Sonnabend den 3. Mai im Parlamente den Text eines Zusatzvertrages, welcher zwischen Großbritannien, Frankreich und Oesterreich zur Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit des Türkischen Reiches und zur Abwehr jeder Invasion abgeschlossen wurde, auf den Tisch des Oberhauses gelegt. Dieser Vertrag lautet:

„Ihre Majestät die Königin des Vereinigten Königreichs von England und Irland, Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich und Se. Majestät der Kaiser der Franzosen haben — beseelt von dem Wunsche, unter sich das gemeinsame Handeln zu regeln, welches jeder Bruch der Bedingungen des Pariser Friedens ihrerseits nach sich ziehen würde — zu diesem Zwecke ihre Bevollmächtigten u. s. w. ernannt, welche nach Auswechselung ihrer Vollmachten und Gutbefinden derselben folgende Artikel beschlossen haben:

Art. 1. Die hohen contrahirenden Theile garantiren einzeln und gemeinsam die Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit des ottomanischen Reiches, welche in dem zu Paris am 30. März 1856 abgeschlossenen Vertrage erwähnt sind.

Art. 2. Jede Verletzung der Bestimmungen genannten Vertrages wird von den unterzeichneten Mächten des gegenwärtigen Vertrages als Casus belli betrachtet werden. Dieselben werden sich mit der hohen Pforte über die Maßregeln verständigen, welche nöthig sein werden, und werden unter sich unverzüglich die Anwendung ihrer Streitkräfte zu Land und See bestimmen.

Art. 3. Der gegenwärtige Vertrag wird ratificirt werden, und die Ratificationen desselben sollen binnen vierzehn Tagen oder, wenn möglich, noch früher zu Paris ausgewechselt werden.

So geschehen zu Paris, am fünfzehnten Tage des Monats April 1856. (Folgen die Unterschriften.)

Die Ratificationen wurden am 29. April in Paris ausgewechselt. Dieser Specialvertrag zwischen den drei Mächten — so zu sagen eine Fortsetzung des Vertrages vom 2. December 1854 — geht weit über das hinaus, was der Pariser Frieden vom 30. März in dieser Beziehung festgesetzt hat. Im letztern verpflichteten sich die Großmächte (Artikel 7) die Unabhängigkeit der Türkei zu achten und sie „werden demgemäß jeden Act, der dem entgegen wäre, als eine Frage des allgemeinen Interesses ansehen.“ Jetzt aber sind Oesterreich, England und Frankreich noch viel weiter gegangen, indem sie sofort den Krieg erklären wollen gegen Jedermann, der etwa jene Bestimmungen des Pariser Friedens vom 30. März verletzen würde.

Bei Sebastopol fand am 17. April eine große Revue französischer und englischer Truppen statt. Der russische General Lüders wohnte derselben mit einem glänzenden Stabe von 700 Personen bei. Zur Revue waren 80,000 Franzosen und 36,530 Engländer ausgerückt.

Die Russen haben die Räumung der Festungen Reni und Ismail begonnen.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 5. Mai. Als Se. Majestät der König am 3. Abends von Charlottenburg nach Berlin fuhren, um der Aufführung der griechischen Tragödie „Ajax“ im Gymnasium des grauen Klosters beizuwohnen, brach im Thiergarten der Wagen. Se. Majestät konnten die Fahrt nicht fortsetzen und kehrten zu Fuß nach Charlottenburg zurück.

Das Friedensdankfest wurde gestern hier in allen Kirchen

gefeiert. Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, das Staatsministerium, die Generalität und ein großer Theil des diplomatischen Corps wohnten demselben im Dome bei, der so überfüllt war, daß Tausende wieder umkehren mußten. Nach der Predigt folgte der ambrosianische Lobgesang, während dessen von 6 Geschützen des Garde-Artillerie-Regiments 101 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Eine zahllose Menge wogte um den Dom und das Schloß, von welcher Se. Majestät, als Sie Allerhöchst sich nach dem Gottesdienste zu Fuß aufs Schloß begaben, mit begeistertem Hurrah empfangen wurden.

Berlin, den 4. Mai. Zu der in Moskau bevorstehenden Kaiserkrönung sind auch hier Pferde gekauft worden. Nach alter russischer Sitte verbleibt alles, was bei der Krönung der russischen Regenten verwendet wird, der Stadt Moskau zum Besten mildthätiger Stiftungen.

Koblenz, den 3. Mai. Die hiesige Regierung hat auf Grund des §. 11. des Gesetzes über Polizeiverwaltung verordnet, daß allen Personen, welche das sechszehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verboten sei, auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie an sonstigen öffentlichen Orten, namentlich in Restaurationslokalen, und auf allgemein zugänglichen Transportanstalten Tabak zu rauchen.

Frankreich.

Paris, den 5. Mai. Am 2. Mai fand in den Tuilerien der erste Kirchgang der Kaiserin statt.

Se. Majestät der König von Würtemberg ist auf einige Tage zum Besuch des Kaisers und der hohen Verwandten desselben am 3. Mai zu Paris eingetroffen. Er wohnt im Kaiserlichen Palast der Tuilerien.

Die französische Armee wird um 52,000 Mann reduzirt und die gesammte Altersklasse von 1849 tritt in die Reserve ein.

Spanien.

Zu Madrid fand am 25. April die Hinrichtung Buendia's statt, der wegen Ermordung eines Madrider Sergeants, de Ville, zum Tode verurtheilt war.

Madrid, den 28. April. Espartero hat sich auf Befehl der Königin nach Kastilien und Aragon begeben, um bei der Einweihung der Eisenbahnen vom Norden und von Saragossa im Namen der Königin zu präsidiren. Espartero wurde in den Provinzen mit den größten Ehrenbezeigungen aufgenommen.

Die spanische Regierung hat ein von den Cortes genehmigtes Gesetz veröffentlicht, welches die Wuchergesetze in Spanien aufhebt. Die Höhe des Zinsfußes wird bei jedem Leihgeschäft dem freien Uebereinkommen überlassen, doch kann kein Leihvertrag das Recht auf Zinseszins geben. Bei Bestimmung des Zinsfußes durch den Richter wird derselbe auf 6 Procent festgestellt.

Madrid, den 29. April. Die Civilgarde leistet in der Provinz Sevilla wichtige Dienste. Kürzlich verhaftete sie den berüchtigten Räuber Jose Cabrera Oliva, unter dem Namen de Palero bekannt, der bei allen Räuberbanden war. — Aus Valencia wird geschrieben, daß man an 100 Personen nach Murviedro eingeschifft hatte, wo sie im Schlosse eingeschlossen werden, und daß die anderen, in Folge der letzten Ereignisse, kompromittirten Gefangenen sich in der Citadelle befinden.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. April. Die Ceremonie der Friedensverkündigung fand heute statt. Der Wappenkönig begab sich vom St. Jamens-Palaste nach der City, voraus eine Abtheilung berittener Garden, Pedelle mit Stäben, der Oberkonstabler zu Pferde, der High-Bailiff und Vice-Steward von Westminster, die Marschallsknappen, Trommler, Trompeter, Herolde, Stabträger und eine Escorte zum Schluß. Der Zug fand Templebar, das Thor der City geschlossen. Ein Herold erhielt nach dreimaligem Trompetenruf und Klopfen Einlaß. Der Marschall der City fragte von innen: Wer kommt da? Der Herold antwortete: Die Officers of Arms, die Einlaß in die City begehren, um Ihrer Majestät Friedensproklamation bekannt zu machen. Der Lord-Mayor befiehlt die Thore zu öffnen. Dem Zuge schließen sich nun der Lord-Mayor, die Aldermen und die Sheriffs an und die Proklamation wird an fünf verschiedenen Stellen verlesen. Darauf bewegt sich der Zug in derselben Ordnung zurück.

Nach einer Erklärung des Lord Palmerston im Parlamente können die Russen die zerstörten Forts an der cirkassischen Küste wieder aufbauen; es sei nichts im Friedensvertrage, was die russische Regierung verhindere nach Gutdünken zu verfahren; es dürfen blos am Schwarzen Meere keine See-Arsenale wieder hergestellt oder angelegt werden. Kraft des Friedens-Traktates darf die russische Regierung keine Flotte von Linienschiffen im Schwarzen Meere halten, aber wenn es dieselbe für angemessen erachtet, die bei Sebastopol versenkten Kriegsschiffe wieder auf die Meeres-Oberfläche zu bringen, so kann es dieselben unbehindert durch die Dardanellen und Angesichts der englischen Küste durch den Kanal nach den russischen Häfen der Ostsee führen.

London, den 6. Mai. Im Parlamente giebt die Friedensadresse Anlaß zu einer lebhaften Debatte. Sowohl im Oberhause als auch im Unterhause wird der Friedenstraktat vielfach getadelt. Er sei ungenügend, weil die Neutralisirung des Schwarzen Meeres illusorisch, wenn Nikolajeff und Sebastopol stehen bleiben; weil Circassien überliefert und das Durchsuchungsrecht aufgegeben sei.

England verweigert fest die Abberufung der britischen Agenten, die in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas sich bei der Rekrutirungs-Angelegenheit (für die Fremden-Legion) betheiligten, welche Abberufung die nordamerikanische Regierung verlangt.

Rußland und Polen.

Der Staats-Kanzler, Graf Nesselrode, hat seine amtliche Stellung aufgegeben, behält jedoch den Titel eines Reichs-Kanzlers; Fürst Gortschakoff (Gesandter in Wien) ist zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und General Suchosanet II. zum Kriegs-Minister ernannt worden. — Der Friedens-Traktat wurde zu St. Petersburg am 3. Mai publizirt. — Die Krönung des Kaisers wird im Monat August stattfinden.

Moldau und Walachei.

Dem Fürsten der Moldau, Ghika, ist die offizielle Anzeige geworden, daß die österreichischen Truppen etwa in 6 Monaten die Moldau räumen würden.

Türkei.

Konstantinopel, den 21. April. Der Durchzug zurückkehrender Truppen aus der Krim dauert fort. Die in Konstantinopel stationirten französischen und englischen Regimenter trafen noch keine Anstalt zum Abmarsch. Viele Offiziere der englisch-deutschen Legion verlangten und erhielten ihren Abschied. Auf den Prinzeninseln ist ein großes Hospital errichtet, in welchem bei der dortigen gesunden Lage die Genesung der Kranken sehr beschleunigt wird. Für die Skorbutkranken ist in Kamistschiflik eine Heilanstalt errichtet worden. In Magnesia gab sich eine bedrohliche Stimmung der Türken gegen die Christen kund; in dem in der Nähe dieser Stadt liegenden Dorfe Horockoi wurde der griechische Gemeindevorsteher ermordet.

Konstantinopel, den 21. April. Der größte Theil der Tartaren in der Gegend von Eupatoria hat gebeten, sich in der Türkei niederlassen zu dürfen. Man hat ihnen die Dobrutscha angewiesen, wohin sie bereits zu übersiedeln angefangen haben. Auch andere Bewohner der Krim sollen entschlossen sein, dem Beispiele der Tartaren zu folgen. Die Offiziere des französischen Generalstabes, welche nach Asien gingen, um dort Terrain-Aufnahme zu machen, haben Auftrag, sich nach einigen Punkten umzusehen, wo sich krimische Tartaren ansiedeln können. — Die Verbündeten haben noch große Vorräthe von Brettern und Planken und Futtervorräthe für die Pferde auf 8 Monate. Alle diese Gegenstände, die zu ungeheuren Preisen angekauft sind, werden um Spottpreise verkauft oder nach Europa transportirt werden müssen.

Zu Konstantinopel ist am 22. April eine Deputation mit 200 Tscherkessen angekommen; sie überbringen eine Adresse ihres Volkes, worin der Wunsch ausgesprochen wird, unter der Suveränität des Sultans ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu behalten. (Für Unabhängigkeit des Kaukasus ist im Friedens-Traktat keine Rede.)

In der Türkei zweifelt man, ob es der Regierung gelingen dürfte, das Gesetz zu Gunsten der Christen (Hat Humayum) durchzuführen; es werden von den echten Muselmännern ins Geheime Vorbereitungen getroffen, um die türkische Regierung zur Zurücknahme des Gesetzes zu zwingen. An eine Gleichbehandlung der Rajah mit dem Türken denkt man nicht. Während am 20. April ein Grieche, der in der Trunkenheit eine türkische Wache umbrachte, sogleich zum Tode verurtheilt wurde, ward Salich Pascha, der Entführer, der Schänder und Mörder des griechischen Mädchens von Tultscha, zu 7 Jahren Galeere verurtheilt, um vielleicht in einigen Monaten seine Freiheit zu erlangen. Uebrigens ist es kein Geheimniß, daß die zur Galeere verurtheilten Türken bei Tage gemächlich ihren Tschibuck rauchen und bei Nacht in ihren eigenen Wohnungen schlafen, während man die Christen immer noch wie Hunde behandelt — trotz des Hat-Humayum.

Amerika.

Nachrichten aus Newyork vom 10. April zu Folge, hat die Regierung der Vereinigten Staaten erklärt: „daß mit dem 14. Juni d. J. die nordamerikanischen Schiffe den Sundzoll nicht mehr zahlen."

In Mexico hat die Regierung einen vollständigen Triumph über die reaktionäre Partei erhalten; die Stadt Puebla, der Sitz der unterlegenen Partei, ist ohne nennenswerthen Widerstand von den Regierungs-Truppen besetzt worden.

In Central-Amerika haben die Truppen der Republik Costa Rica, unter General Mora, den mit Oberst Walker agirenden Oberst Schlessinger auf's Haupt geschlagen. Die geschlagenen Freibeuter trifft ein hartes Loos in der Gefangenschaft; 19 wurden sogleich erschossen. Walker soll sich nach Rivas zurückgezogen haben, doch auf dem Rückzuge viele Leute verloren haben.

Tages-Begebenheiten.

In Schweidnitz wurde zu Ende des vorigen Monats der Prozeß gegen den berüchtigten Räuber Kahl und seine zahlreichen Mitschuldigen geführt. Die Zahl der Zeugen aus Schlesien und Böhmen belief sich auf ohngefähr 80. Kahl wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Sein Bruder war während der Untersuchungshaft gestorben und in der Nacht vor der Verkündigung des Urtheilspruches starb auch die Mutter dieser beiden Brüder im Gefängnisse. Während der Verhandlungen kamen Verbrechen zur Sprache, die einen schreckenerregenden Grad von sittlicher Verworfenheit bekundeten. (Schl. Z.)

Stettin, den 1. Mai. Zum zweiten Male kam hier der Fall vor, daß eine Christin, um sich mit einem jüdischen Kaufmann verheirathen zu können, zum Judenthume übertrat.

In Plauen hatte vor kurzem ein Realschüler das Unglück, ganz zufällig und ohne seinen Willen einen seiner Mitschüler und besten Freund durch ein scharfes Rappier zu erstechen. Die Section hat ergeben, daß der Stich mitten durch das Herz gegangen war. Wenige Tage vorher hatte der unglückliche Mörder seinen getödteten Freund mit eigener Lebensgefahr von der Gefahr des Ertrinkens gerettet und jetzt hat dem Ueberlebenden, der in Raserei verfallen ist, die Zwangsjacke angelegt werden müssen.

Straubing, den 24. April. Heute Vormittag wurde der Kreisgerichtsrath Gebrath in seinem Büreauzimmer von einer Schuhmachersfrau und deren Schwester unter Androhung des Umbringens plötzlich überfallen und mit einem Ochsenziemer thätlich mißhandelt, so daß die Thäterinnen nur durch Anwendung von Gewalt aus dem Gerichtsgebäude gebracht werden konnten.

Vermischte Nachrichten.

Der Schuhmachermeister Rammow in Hamburg hat einen Stehtisch für Schuhmacher erfunden, welcher seinen Zweck, den Schuhmacher bei seiner Arbeit der gesundheitswidrigen Stellung zu entziehen, vollkommen erreicht. Die technische Section der „Gesellschaft für Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe" hat die Vorzüge dieser Maschine aufs lebendste anerkannt und die Aelterleute des Schuhmacheramtes machen alle ihre Geschäftsgenossen auf diese Erfindung aufmerksam.

Posen, den 7. April. Die Stadt Posen, welche 1817, als sie wieder unter preußische Herrschaft kam, eine Bevölkerung von 20,500 Seelen hatte, hat jetzt 40,928 Seelen, wozu noch über 6000 Militär-Einwohner kommen. Wäh-

*

rend des gleichen Zeitraums hat sich die Zahl der Katholiken von 12,000 auf 20,000, die Zahl der Evangelischen von 4,482 auf 13,256 und die Zahl der Juden von 4,425 auf 7,676 vermehrt. Die Zahl der Wohnhäuser ist von 1,168 auf 1,895 gestiegen.

Bei der letzten Volkszählung betrug die Bevölkerung Frankreichs 35,783,170 Seelen, darunter 480,507 Reformirte, 267,825 Lutheraner, 73,975 Juden, 26,348 Menoniten, Methodisten, Griechen und Muhamedaner; bei 3483 Personen konnte die Konfession nicht ermittelt werden. Es gab ferner 37,662 Blinde, 75,063 Einäugige, 29,512 Taubstumme, 44,970 Wahnsinnige, 44,619 Buckelige, 42,382 mit Kröpfen, 22,547 Stumpffüße, 9077 mit einem oder keinem Arme, 217,046 Bettler und Landstreicher, 39,472 Gefangene, 339,902 Personen, deren Subsistenzmittel unbekannt waren.

London, den 11. April. Der Philanthrop Mayhew, welcher schon vor mehreren Wochen ein Paar Duzend entlassener Sträflinge um sich versammelt hatte, lud vor einigen Tagen die eleganten Spitzbuben Londons zu einem Meeting nach einem anständigen City-Lokale. Zweck desselben war, sich Gewißheit zu verschaffen, ob es nicht möglich sei, mit Hilfe anderer Menschenfreunde ein gutes Theil dieser Industrieritter zu einem ehrlichen Lebenswandel zurückzuführen. Es hatten sich auf diese Einladung an hundert dieser Herren eingefunden. Es war eine merkwürdige Versammlung, meist junge Leute von 20 bis 30 Jahren, zum Theil sehr fein aussehend, mit goldenen Uhrketten und Diamant-Busennadeln, jeder Zoll ein Gentleman. Ehrlichen Leuten und der Polizei war der Eintritt verboten, hervorragende Mitglieder der Zunft hingegen wurden bei ihrem Eintritt in den Saal mit Zuruf empfangen.

Jubel-Kalender.

10. Mai 1831. Londoner Konferenz-Protokoll wegen der Länder-Trennung der Niederlande und Belgiens.

12. Mai 1831. Polnisch-russisches Gefecht bei Dlugosiedlo. Die Polen ergreifen wieder die Offensive.

13. Mai 1831. Proklamation der National-Regierung in Warschau an die Bewohner von Litthauen, Volhynien, Podolien und der Ukraine wegen Beförderung der dortigen Insurrektion. (S. 5. Mai.) — Russisch-polnisches Treffen bei Jandrzejow.

13. Mai 1806. Englische und schwedische Blokade in der Ostsee.

Berlin-Wiener Central-Bahn.

Berlin, den 6. Mai 1856.

Heute Vormittag fand hierselbst eine Konferenz derjenigen Herren Statt, welche sich vereinigt haben, den Bau einer Haupt-Eisenbahn von Berlin über Görlitz, Hirschberg, Waldenburg, Glatz und die preußisch-östreichische Grenze, in Anschluß an die Prag-Wiener Eisenbahn bei Wildenschwert, zu fördern.

Die Stadt Berlin war vertreten durch den Herrn Ober-Bürgermeister Kraußnick und den Bürgermeister Naunyn, die Mark und die Märkische Lausitz durch die Herren Landräthe v. d. Knesebeck (Teltow), Graf zu Solms (Luckau), Märker (Kalau), v. Schönfeld, durch die Standesherren Graf zu Lynar (Lübbenau), Graf zu Solms-Baruth, den Ober-Bürgermeister von Cottbus, die Bürgermeister von Spremberg, Muskau, den Land-Syndicus Freiherr von Patow, und viele andere Herren, die Stadt Görlitz durch den Ober-Bürgermeister Jochmann, Kämmerer Richtsteig, Fabrikbesitzer Schmidt, die schlesische Lausitz durch die Herren Graf von Loeben, Kammerherrn von Bissing-Beerberg, Herrn v. Wolff, Herrn Land-Syndicus Justizrath Sattig aus Görlitz, Landrath Deetz aus Lauban, der Löwenberger und Hirschberger Kreis durch Se. Excellenz den General der Kavallerie Graf von Nostiz, Geh. Legationsrath von Küster auf Lomnitz, Landrath v. Grävenitz, Geh. Ober-Hof-Buchdruckereibesitzer Decker, der Landeshuter und Waldenburger Kreis durch die Herren Kommerzienrath Leonor Reichenheim (Wüstegiersdorf), Landrath Freiherr von Rosenberg, die Kreise Neisse und Glatz durch den Herrn Polizei-Präsident Baron von Zedlitz-Neukirch, Landrath v. Zackrewski, Landes-Aeltesten Graf von Magnis auf Ullersdorf, Graf von Pilati auf Schlegel, Gruben-Director Rehmitz, Fabrik- und Hüttenbesitzer Hitze aus Berlin und verschiedene andere Herren.

Als technisches Mitglied wohnten der Konferenz bei Herr Baurath Neuhauß.

Die Grundlage der heutigen Berathung bildete das bereits bekannt gewordene Rescript des Herrn Handelsministers Excellenz, wonach Hochderselbe den in Rede stehenden Bau einer Bahn von Berlin durch die Lausitz über Görlitz und Hirschberg nach Glatz seine theilnahmvollste Unterstützung zugesagt hat. Es wurde hiebei besonders erwogen, daß nach den gewordenen Mittheilungen 2 für sich bestehende Unternehmungen wegen Baues einer Bahn von Berlin durch die Lausitz nach Görlitz, und einer zweiten von Görlitz nach Waldenburg auf Concessions-Ertheilung nicht zu rechnen haben würden. Es wurde ferner erwogen, daß die sehr beträchtlichen Bau- und Betriebskosten für die Strecke von Görlitz nach Glatz durch die damit geringeren für die Strecke von Berlin nach Görlitz übertragen werden, und bei dem Zustandekommen einer so großen Bahn die Interessen des Publikums und der Börse in gleichem Maaße steigern würden.

Nach ausführlicher Besprechung der Sache constituirte sich die Versammlung definitiv als „Komité zur Erbauung der in Rede stehenden Bahn, unter dem Namen: Berlin-Wiener-Centralbahn", und beschloß, einen Vorstand aus 7 Mitgliedern und eben so viel Stellvertretern zu erwählen, mit der Vollmacht, alle zur möglichst schleunigen Förderung des Unternehmens geeigneten und nothwendigen Schritte zu thun, namentlich auch mit der Königl. Staatsregierung wegen der von derselben zu erbittenden ferneren Unterstützung in Verbindung zu treten. Es wurde beschlossen, diesem Vorstande auch die weitern Verhandlungen wegen der der Bahn zu gebenden Richtung zu überlassen, und nur die Hauptpunkte, welche die Bahn unter allen Umständen zu berühren hat, definitiv festzusetzen.

Diese Hauptpunkte sind Berlin, Görlitz, Hirschberg, Waldenburg, Glatz und Wildenschwert, und damit die Interessen

aller Betheiligten vertreten würden, den Vorstand in der Weise zusammenzusetzen, daß außer den technischen Mitgliedern für jede der 3 Strecken:

1. Berlin=Görlitz,
2. Görlitz=Waldenburg,
3. Waldenburg=Glatz

je 2 Mitglieder gewählt würden. Es wurden demnach für die Strecke ad 1 gewählt:

Herr Landrath Graf zu Solms=Sonnenwalde in Luckau,
Herr Landrath Märker in Kalau.

Stellvertreter:

Herr Land=Syndikus Freiherr von Patow zu Lübben,
Herr Geh. Regier.=Rath von Werdeck.

Für die Strecke ad 2:

Herr Landes=Aelteste Graf von Löben in Görlitz,
Herr Landrath Deetz in Lauban.

Stellvertreter:

Se. Excellenz Herr General der Cavallerie von Nostitz auf Zobten,
Herr Geh. Oberhofbuchdruckereibesitzer Decker in Berlin, (als Fabrikbesitzer des Hirschberger Thals.)

Für die Strecke ad 3:

Herr Polizei=Präsident Baron von Zedlitz=Neukirch,
Herr Kommerzienrath Leonor Reichenheim, (Wüste=Giersdorf.)

Stellvertreter:

Herr Landes=Aelteste Graf von Magnis auf Ullersdorf,
Herr Rittergutsbesitzer Graf von Pilati auf Schlegel.

Als technisches Mitglied des Vorstandes wurde gewählt:

Herr Baurath Neuhauß,
und zu dessen Stellvertreter:
Herr Geh. Baurath Hübner.

Als Vorsitzende des Vorstandes fungiren:

Die Herren Landräthe Graf zu Solms und Märker.

Die Versammlung hat sich hierbei nicht verhehlt, daß die Kosten der projektirten Bahn eine bedeutende Höhe, zwischen 20 und 30 Millionen erreichen, und daß daher ohne eine Zins=Garantie von Seiten des Staates dieselben nicht zu beschaffen sein würden. Bei der besonderen Theilnahme aber, deren sich das Projekt Seitens der Königl. Staats=Regierung zu erfreuen hat, steht zu hoffen, daß ihm jede nur mögliche Begünstigung zu Theil werden wird.

Die Bahn, welche eine um 12 Meilen nähere Verbindung zwischen Berlin und Wien, als sie bisher bestand, erzielen wird, führt durch die fruchtbarsten und bevölkertsten Theile der Lausitz, verbindet die Hauptstadt mit Görlitz und den gewerbreichsten Landestheilen Schlesiens von Lauban bis Glatz, und führt außerdem mitten durch die Kohlen=Lager Schlesiens, für welche dadurch nicht allein nach Berlin, Hamburg ꝛc., sondern auch nach Oestreich der direkteste Absatz vermittelt wird.

Es sind daher die günstigsten Aussichten für die Ausführung und die Rentabilität dieser Bahn, als einer für ganz Deutschland wichtigen vorhanden, zumal die einflußreichsten Persönlichkeiten an der Spitze des Unternehmens stehen. —

Eisenbahn.

Die Zeichner auf Actien zur schlesischen Gebirgs=Bahn werden zur Empfangnahme des Berichts über die jetzige Lage der Sache auf

Dienstag den 13. Mai, Nachmittag 4 Uhr,

in den kleinen Schützen=Saal ergebenst eingeladen.

Hirschberg, den 8. Mai 1856.

Robe. Großmann. Schlesinger.

Eisenbahn=Angelegenheit.

Eine Eisenbahn ist für die Gebirgs=Kreise ein Lebensbedürfniß. Aus dieser Einsicht entsprang der Versuch, dem Gedanken daran Anerkennung und Theilnahme zu verschaffen. Keine Mühe und kein Opfer wurden gescheut, welche zur Erreichung des Zieles erfordert wurden. Aber das Ziel war doch nur ein möglichst bescheidenes und nahe gestecktes; man dachte zunächst nur an eine Bahn Waldenburg=Hirschberg, später Waldenburg=Görlitz, eine Bahn die auch in der letzteren Ausdehnung nicht ganz mit Unrecht immer noch als eine bloße Lokal= und Kohlenbahn bezeichnet worden ist. Zwar dachte man sich schon von Anfang an diese Bahn als den Vorläufer und das Mittelglied einer großen deutschen Verbindungsbahn zwischen Berlin und Wien, zwischen der Ostsee und dem adriatischen Meere, aber man gestand sich, einstweilen doch nur blos — schön zu träumen. Ueber Nacht ist nun unerwartet und plötzlich der Traum lebendig geworden. Die hohe Staats=Regierung ergreift den großen Plan einer Berlin=Wiener Bahn, quer durch die Lausitz über Baruth, Luckau, Kottbus, Görlitz, Hirschberg, Waldenburg, Neurode und Glatz nach Wildenschwert, und läßt die noch unvermessenen Strecken Berlin=Görlitz und Waldenburg=Glatz auf eigene Kosten bereits vermessen. Der große Gedanke nimmt den kleinen vollständig in sich auf, welcher letztere dabei natürlich auf eine Sonder=Existenz verzichten muß.

Während wir hier froh darüber sind, daß der kleine Gedanke groß gewachsen ist, daß Mühe und Opfer von unseren schwachen Schultern auf stärkere übernommen werden, hat man anderwärts die wunderbare Erscheinung einer Art von Klage zu beobachten, daß das kleine Gedankchen seine Selbstständigkeit einbüßen soll, und singt darüber ein Lied nach der Melodie: Wer hat denns Bier umb g'schütt. Wir wollen uns nicht auf den Refrain einlassen: I nit, I a nit; sondern gestehen, daß es abgestanden und sehr sauer geworden war. Man bedarf der Entschuldigung deshalb nicht, und Zwecke der Beschuldigung haben wir keine. Wir wollen uns des großen Gedankens freuen und ihm gern das Opfer unserer Lokal=Interessen bringen; sie werden durch größere Vortheile reichlich aufgewogen werden.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der in Berlin am 5. Mai c. angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 113ter Königlichen Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von **40,000** Rthlr. auf Nr. 9038 nach Danzig bei Rotzoll; 3 Gewinne zu **5000** Rthlr. fielen auf Nr. 9726. 32,919 und 60,456; 4 Gewinne zu **2000** Rthlr. auf Nr. 31,437. 37,128. 69,243 und 69,441; 37 Gewinne zu **1000** Rthlr. auf Nr. 3842. 3988. 6462. 6585. 8219. 10,832. 13,755. 17,436. 19,293. 22,511. 23,604. 23,408. 24,693. 25,147. 34,543. 35,952. 37,307. 39,870. 43,225. 45,703. 46,541. 48,762. 52,506. 53,831. 60,767. 61,106. 70,575. 74,391. 78,913. 79,718. 81,768. 82,028. 82,460. 82,476. 83,604. 86,245 und 89,620; 46 Gewinne zu **500** Rthlr. auf Nr. 1040. 1103. 1289. 2856. 3476. 6377. 8016. 15,188. 18,086. 19,887. 20,680. 22,121. 26,187. 27,287. 27,467. 29,006. 31,970. 35,153. 37,108. 37,353. 39,291. 39,981. 41,212. 44,420. 45,859. 50,275. 55,183. 55,498. 57,615. 59,960. 61,623. 62,825. 62,864. 63,888. 66,233. 67,492. 69,737. 73,687. 81,076. 81,949. 82,824. 83,122. 83,905. 84,797. 87,767 und 88,404; 73 Gewinne zu **200** Rthlr. auf Nr. 662. 1638. 2598. 3949. 5885. 7450. 9011. 9876. 11,715. 11,988. 12,813. 16,609. 16,937. 17,434. 17,514. 21,656. 22,769. 22,978. 23,946. 25,216. 25,986. 27,623. 27,672. 27,796. 28,712. 28,898. 33,210. 33,670. 34,532. 34,785. 37,077. 37,574. 37,782. 39,090. 39,740. 41,980. 43,492. 44,013. 46,468. 46,492. 48,315. 50,100. 51,616. 52,944. 54,855. 56,186. 56,519. 57,034. 57,302. 57,531. 58,446. 60,013. 60,487. 61,533. 62,122. 65,601. 66,974. 71,643. 74,253. 76,638. 77,145. 79,430. 80,415. 83,510. 83,612. 83,635. 85,506. 85,705. 86,393. 86,921. 88,123. 89,195 und 89,396.

Ziehung am 6. Mai 1856.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 113ter Königlichen Klassen-Lotterie fielen 38 Gewinne zu **1000** Rthlr. auf Nr. 2403. 3418. 12,749. 13,587. 17,062. 19,322. 23,347. 23,544. 24,404. 27,816. 29,780. 31,382. 31,831. 31,900. 31,936. 38,770. 47,085. 53,325. 54,219. 54,929. 58,598. 65,028. 66,179. 66,511. 66,703. 73,234. 74,534. 75,705. 77,885. 78,998. 79,169. 79,790. 80,354. 80,775. 80,809. 82,600. 85,742 und 88,109; 47 Gewinne zu **500** Rthlr. auf Nr. 4047. 10,469. 15,941. 16,295. 16,485. 16,979. 18,932. 19,691. 19,858. 22,522. 24,628. 27,557. 28,006. 28,318. 30,467. 31,968. 34,368. 37,529. 41,769. 44,241. 46,098. 52,339. 52,411. 53,706. 54,342. 58,076. 59,928. 60,174. 62,277. 62,841. 63,523. 63,731. 69,862. 70,961. 72,878. 74,477. 76,854. 77,774. 78,119. 78,917. 81,064. 81,659. 81,937. 82,636. 86,333. 87,903 und 89,914; 72 Gewinne zu **200** Rthlr. auf Nr. 446. 2449. 2771. 3681. 4166. 5469. 5587. 7787. 8427. 8553. 8621. 8726. 8902. 16,083. 19,715. 20,624. 20,633. 20,655. 21,880. 23,715. 24,033. 25,143. 28,082. 28,384. 29,422. 32,693. 33,932. 34,299. 36,831. 37,016. 38,825. 40,103. 42,047. 43,020. 43,578. 43,680. 45,659. 46,103. 46,905. 47,024. 47,253. 48,183. 48,207. 52,035. 54,600. 56,401. 56,751. 58,760. 58,836. 59,534. 59,628. 60,211. 65,069. 66,366. 67,062. 67,706. 71,170. 72,946. 73,649. 73,659. 75,737. 77,518. 78,628. 78,898. 79,338. 79,785. 83,575. 86,085. 88,706. 89,444. 89,662 und 89,883.

Ziehung am 7. Mai 1856.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 113ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Rthlr. auf Nr. 65,878; 1 Gewinn von **5000** Rthlr. auf Nr. 51,939; 3 Gewinne zu **2000** Rthlr. fielen auf Nr. 16,683. 74,575 u. 86,497; 36 Gewinne zu **1000** Rtl. auf Nr. 2867. 5110. 8771. 11,083. 12,766. 13,683. 15,278. 16,404. 18,865. 19,494. 20,569. 22,032. 22,447. 25,035. 30,436. 37,431. 37,656. 37,912. 40,169. 42,829. 47,606. 48,578. 48,964. 52,926. 59,265. 63,661. 71,636. 72,550. 74,717. 76,509. 78,412. 80,083. 80,172. 80,525. 88,630 und 88,689; 43 Gewinne zu **500** Rthlr. auf Nr. 4939. 6810. 7791. 8709. 15,238. 16,073. 16,499. 19,197. 20,575. 23,832. 28,332. 29,641. 30,352. 32,598. 38,978. 39,038. 39,913. 44,830. 46,951. 47,466. 52,798. 54,000. 55,382. 59,698. 60,544. 62,011. 62,696. 63,131. 63,433. 65,339. 65,482. 69,864. 70,725. 72,581. 74,473. 76,476. 81,238. 82,589. 83,123. 84,103. 86,217. 87,251 und 89,386; 75 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 586. 1511. 3351. 5462. 8260. 9628. 10,668. 10,969. 11,361. 14,216. 14,301. 14,412. 15,754. 16,815. 18,552. 20,462. 22,276. 22,432. 23,295. 24,599. 25,071. 25,763. 26,139. 26,824. 27,379. 29,301. 30,384. 32,207. 33,233. 34,112. 35,193. 36,554. 37,938. 37,997. 42,819. 43,175. 44,098. 44,210. 45,974. 46,580. 47,092. 47,462. 48,913. 51,657. 53,415. 54,679. 54,801. 55,320. 55,907. 60,152. 60,460. 61,592. 62,743. 65,184. 65,471. 69,092. 70,724. 70,800. 72,391. 73,352. 73,838. 74,516. 76,048. 78,096. 78,467. 79,345. 79,597. 80,043. 81,683. 81,730. 82,637. 84,016. 86,377. 86,947 und 87,830.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

2889. Im namenlosen Schmerz zeige ich entfernten Verwandten den am 1. Mai plötzlich an Lungenlähmung erfolgten Tod meines braven Mannes, Bruders und Schwagers, des Bürgers **Karl August Seidel**, im Alter von 48 Jahren, tiefbetrübt hiermit an.

Marie Seidel, geb. Schneider, zu Hirschberg.

2901. In unserm hohen Alter hat uns eine äußerst schmerzliche Erfahrung tief darnieder gebeugt, und unser trauerndes Elternherz will verbluten an den Wunden, die ihm geschlagen worden sind. Unser theurer Sohn, **Friedrich Wilhelm**, jüngst noch blühend in rüstiger Kraft und der Fülle der Gesundheit, seinen Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden mit inniger Liebe ergeben, und von ihnen aufs Herzlichste wieder geliebt, endete sein viel verheißendes Leben in dem Alter von 27 Jahren und 12 Tagen, und unsre Thränen fließen an seinem Grabe und die trauernde Liebe der Seinigen sieht mit schmerzlicher Wehmuth die freundlichen beglückenden Hoffnungen zertrümmert, zu denen sein Leben berechtigte. Doch ein köstlicher Trost ist ihr geblieben, der Glaube an die unendliche Gnade des ewigen Gottes und die liebevolle Theilnahme vieler guter Menschen. Wie wir an jenem uns festgehalten haben in den langen Stunden der Trauer, und nimmer von ihm lassen wollen, bis unser müdes Auge im Tode bricht, so ist diese uns eine wahrhafte Erquickung in unserer Trübsal gewesen; darum können wir es uns nicht versagen, unsern wärmsten Herzensdank hiermit allen Denjenigen auszusprechen, die ihre Thränen bei dem Tode unsers geliebten Sohnes mit den unsrigen mischten, uns aufrichteten in unserm Schmerz und nahe waren mit ihrem Trost. Gott wolle ihnen ihre Liebe dadurch vergelten, daß Er das tiefe Leid, das uns darniederbeugt, in Gnaden von ihnen fern halte!

Schönwaldau, den 6. Mai 1856.

Der Freibauergutsbesitzer **David Geisler** und seine Frau **Maria Elisabeth**, geb. Kittelmann.

2890. Den 14. April entschlief in Hirschberg zum bessern Leben mein väterlicher Freund, Herr Gottlob Albrecht, an Lungenentzündung. Groß ist der Schmerz, tief die Wunden, die Dein Scheiden uns schlug! Jenseits ist unsere Heimath. Schwer und schwül waren Deine Tage. Sanft ruhe Deine Asche! Eine Stimme aus der Ferne. P. P.

2930. Todes = Anzeige.

Am 26. vor. Mts., Abends um 3/4 10 Uhr, verschied nach längeren Mühseligkeiten, an Altersschwäche, unser theurer Vater und Großvater, der Großgärtner Carl Friedrich Scharf hierselbst. Um stille Theilnahme bittend, zeigen wir dies heute, als am 81sten Geburtstage des Verblichenen, hierdurch allen unsern entfernten Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung an.

Die Hinterbliebenen.

Steinkunzendorf b. Bolkenhain, den 5. Mai 1856.

2962. Der Liebe Denkmal

unserm am 10. Mai 1855 selig entschlafenen Sohne, Gatten und Vater,

August Gottwald,

gew. Revierförster zu Maiwaldau.

Es eilen die Zeiten, es schwinden die Jahre,
Hinsinken wir Alle in's Grab — auf die Bahre,
Rasch nah'te auch Dir, Vielgeliebter! das Ziel.
Ein drückendes Loos ist seitdem uns beschieden,
Nachdem Du gegangen zum himmlischen Frieden,
Für uns gab Dein Scheiden des Schmerzes zu viel. —
Rasten möchten wir an Deinem Grabe
Immer in Gebet und heißen Fleh'n;
Eilen wollten wir zu lichten Höhen,
Dich, o Theurer! in dem Himmel seh'n. —

Gedenktag der Trennung heut kehrest Du wieder!
O, himmlischer Vater, gieb Kraft uns hernieder:
Trost thut unserm zagenden Herzen sehr noth.
Tagtäglich vermehren sich Kummer und Sorge;
Wo Deine Allgüte uns nicht hält geborgen,
Ach! — dann ist das Leben ja schwerer als Tod.
Leiden beugen, aber zieh'n nach oben,
Dort erst werden wir dafür Gott loben.

Die tiefbetrübte Wittwe Dorothea Gottwald
mit ihren trauernden 3 Kindern,
Gottlob Gottwald, als Vater.

Maiwaldau und Lobendau den 10. Mai 1856.

2911. Nachruf

am Grabe seines theuren Freundes Herrn Revier-Försters

August Gottwald.

Gestorben den 10. Mai 1855 zu Maiwaldau.

So früh rief Dich der Vorsicht Wille
In jenes bess're höhre Land!
Und Deines biedern Geistes Hülle
Deckt schon der kühlen Erde Sand.

Nicht weckt Dich auf der Kinder Sehnen,
Der Gattin trauervoller Blick!
Umsonst — es fließen heiße Thränen!
Zertrümmert ist ein stilles Glück!

O ruhe sanft! Dein denkt mit Liebe
Die Gattin, der Du treu gelebt!
Der Freund, den Du mit liebevollem Triebe
Als treuer Freund ja stets umschwebt.

Genieße dort den Lohn der Treue,
Empfange dort der Frommen Weihe!
Wo ew'ge Freuden uns umwehn,
Dort werden wir uns wiedersehn! —

F. S. in M.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Hesse (vom 11. bis 17. Mai 1856).

Pfingstfest.

Erster Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Hesse.

Zweiter Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte für die Hauptbibelgesellschaft zu Berlin.

Wochen = Communion:

Herr Diakonus Hesse.

Geboren.

Hirschberg. Den 7. April. Frau Bäckermstr. Richter, e. S., Paul Julius Hermann Theodor. — Den 11. Frau Tagearbeiter Friedrich, e. S., Karl August.

Kunnersdorf. Den 4. Mai. Frau Häusler Kluge, e. S., todtgeboren.

Straupitz. Den 13. April. Frau Inw. Hübner, e. T., Marie Pauline. — Den 28. Frau Gartenbes. Opitz, e. S., Friedrich Wilhelm.

Gestorben.

Hirschberg. Den 29. April. Gottfr. Gottschling, Tagearb., 41 J. 8 M. 15 T. — Den 1. Mai. Der Gartenarbeiter Karl August Seidel, 48 J. 2 M. 7 T. — Den 3. August Ehrenfried Heilmann, Weber, 70 J. — Den 7. Bertha Lina, Tochter des Gasthofbes. Herrn Sturm, 10 M. 8 T.

Kunnersdorf. Den 30. April. Christian Schröter, Inw., 63 J. 4 M. 17 T. — Den 3. Mai. Friedrich Heinrich Richter, Papiermacher u. Schankwirth, 28 J. 5 M. 4 T.

Straupitz. Den 1. Mai. Ernestine Pauline, Tochter des Inw. Blümel, 1 J. 11 M. 18 T. — Den 3. Joh. Christiane geb. Stief, Ehefrau des Inw. Schwarzer, 58 J. 7 M. 20 T.

Schwarzbach. Den 7. Mai. Johanne Friederike geb. Tschorn, Ehefrau des Häusler Jentsch, 39 J. 6 M. 17 T.

Gotschdorf. Den 6. Mai. Auguste Henriette, Tochter des Gartenbes. Rücker, 7 M. 21 T.

Schildau. Den 30. April. Gottlob Eckert, Inwohner, 71 J. 7 M.

Vergiftung.

Hirschberg. In Folge einer Arsenik-Vergiftung durch eine genossene Mehlsuppe starben hierselbst zwei Kinder des Schuhmachers (resp. Viehhändlers) Franz Thiel: Agnes Franziska, 13 Jahr 25 Tage alt, am 3. Mai, und: Bernhard Valentin, 11 Jahr 2 M. alt, den 5. Mai. Die gerichtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

2226. **Bade-Eröffnung.**

Das Mineral-Bad zu Hirschberg in Schlesien wird den 20. Mai eröffnet. Wohnungen für Kurgäste sind in der Bade-Anstalt zu bekommen, so wie auch auf portofreie Anfragen Auskunft über die Bestandtheile und Wirkung der Quellen gern ertheilt wird.

Die Bade-Verwaltung.

Hirschberg, den 8. April 1856.

2943. Das Mineralbad!
zu Wurzeldorf bei Neuwald in Böhmen, an der schlesischen Grenze, im Jahre 1847 errichtet, seitdem bereits stark besucht, und besonders bei rheumatisch-gichtisch hysterischen Leiden ungemein bewährt befunden, erlaubt sich der unterzeichnete Besitzer desselben einem hochgeehrten badereisenden Publikum hiermit zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Wurzeldorf, den 28. April 1856. Johann Fischer.

2974. **Zur Belehrung.**

Da bei der Armen-Deputation so viele Gesuche eingegangen sind, daß es zu deren Erledigung mehrerer Sitzungen bedürfen wird, so darf sich mancher Betheiligte nicht wundern, wenn er seinen Bescheid später als sonst empfängt.

Die Armen-Direktion. Bettauer.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2892. Nachdem am 13. Februar c. hierorts der Viehmarkt mit großer Frequenz von Verkäufern und Käufern abgehalten worden ist, und hiernach sich herausgestellt hat, daß die günstige Lage des Platzes, der Erlaß von Marktstandsgeldern, so wie ganz besonders aber die Theilnahme des landwirthschaftlichen Vereines von Schweidnitz als die Gründe zur Hebung des Viehmarktes in hiesiger Stadt angesehen werden müssen, so machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß am 21. Mai d. J. der nächste Viehmarkt am hiesigen Orte abgehalten wird.

Schweidnitz den 22. April 1856.

Der Magistrat.

2713. **Guts-Verpachtung.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen haben, das der Stadt-Kommune Lauban gehörige, im Weichbilde der Stadt gelegene Steinvorwerk mit ungefähr 440 Morgen Flächeninhalt, und zwar:

300 Morgen Acker,
80 „ Wiesen,
40 „ Hutung,
20 „ Lehmgruben-Wege, Gräben 2c.
und 96 □Ruthen Teiche,

nebst den vorhandenen Wohn-, Stall- und Wirthschafts-Gebäuden, und unter Bestellung einer baaren Kaution von 2000 rtl., von Johanni d. J. ab auf 12 hintereinanderfolgende Jahre, also bis Johanni 1868, zu verpachten.

Zu diesem Behufe haben wir einen Bietungs-Termin auf Mittwoch, den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im großen Sessionszimmer auf dem Rathhause hierselbst vor unserer Oekonomie-Deputation anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaution vor dem Termine auf unserer Hauptkasse zu erlegen ist, und daß wir uns die Auswahl unter den Bietenden, ohne an das höchste Gebot gebunden zu sein, so wie den Zuschlag vorbehalten haben.

Die Licitations- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können vom 15. Mai c. ab täglich während den Amtsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden und ist unsere Oekonomie-Deputation bereit, so wie der Wirthschafter Theuner auf dem Steinvorwerke angewiesen, auf Ansuchen die erforderliche Auskunft über die wirthschaftlichen Verhältnisse des Steinvorwerks zu ertheilen.

Lauban, den 25. April 1856.

Der Magistrat.

2879. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Johann Christian Ehrenfried Rolff gehörige Auenhaus No. 18 zu Waltersdorf, Schönauer Kreises, ortsgerichtlich abgeschätzt auf

120 Thaler,

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Septbr. 1856, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Forderung ihre Befriedigung aus der Kaufgeldermasse suchen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg den 29. April 1856.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2826. **Holzverkauf.**

Am Montag den 19. Mai c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst nachstehende Bau-, Nutz- und Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

1. Aus dem Schutzbezirke Arnsberg, Distrikt No. 2 b: 4 Schock Fichten-Reisig; Distr. 2 m: 32 Klftr. Fichten-Scheitholz, 33 Klftr. Fichten-Knüppelholz und 22 Schck. Fichten-Reisig; Distr. 8 k: 2 Stück Fichten Bau- und Nutzhölzer.
2. Aus dem Schutzbezirke Schmiedeberg, Distr. No. 12 c: 2 Stück Lärchen Bau- und Nutzhölzer, 132 Klaftern Fichten-Scheitholz und 41 Klftr. Fichten-Knüppelholz; Distr. No. 12 c: 12 Schck. Lärchen-Durchforstungs-Reisig; Distr. No. 12 h: 11 Stück Birken-Nutzhölzer und 3 Schck. Fichten-Reisig; Distr. No. 12 y: 4 Stück Fichten Bau- und Nutzhölzer und 95 Klftr. Fichten-Stockholz.

Schmiedeberg, den 3. Mai 1856.

Die Königliche Forstrevier-Verwaltung.

2923. Freiwilliger Verkauf.

Das den Häusler und Todtengräber Carl Joseph Teuberschen Erben gehörige Angerhäuschen nebst Gärtchen, No. 116 in Pombsen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 307 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Kaufsbedingungen, in unserem Bureau II einzusehenden Taxe, soll

am 26. Juni 1856, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Liegnitzer Straße, freiwillig subhastirt werden.

Jauer, den 25. April 1856.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

2541. **Freiwilliger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Landeshut.

Die den Erben des verstorbenen Freihäuslers Johann Gottfried Hampel gehörige sub No. 7 zu Seidlitzau belegene Besitzung, abgeschätzt auf 300 rtl., und zwei Parzellen aus dem Buschvorwerke zu Hartmannsdorf, im Flächeninhalte von zusammen circa 2½ Morgen, abgeschätzt auf 116 rtl., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 30. Mai 1856, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Röver hier in dem Parteienzimmer an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

2182. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Goldberg.

Die dem Bauergutsbesitzer Nährich gehörigen, sub No. 43 und 44, zu Ober-Adelsdorf, Goldberger Kreises, gelegenen beiden Bauergüter, welche, vereinigt auf 35,252 Thlr. 23 Sgr., einzeln dagegen das Gut No. 43 auf 17,000 Thlr. und das Gut No. 44 auf 17,500 Thlr., gerichtlich abgeschätzt worden sind, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Montage den 13. October 1856,

von Vorm. 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle, in dem Partheienzimmer der ersten Abtheilung, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1. der Partikulier Carl Tietze zu Liegnitz,
2. die verwittw. Frau Ober-Amtmann Menzel, Charlotte geb. Hirschfelder zu Hainau

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

2202. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Geschwistern Seelhammer gehörige Gartengrundstück No. 19 hiesiger Vorstadt, wird in drei Parzellen, — nach Befinden ungetheilt, — freiwillig subhastirt. — Der Taxwerth des Grundstücks beträgt 1545 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., der der ersten Parzelle 861 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., der zweiten 210 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., der dritten 473 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungstermin steht

am 19. Mai d. J., Vorm. um 10 Uhr,

an unserer Gerichtsstelle in der Liegnitzer Straße an.

Taxe und Kaufbedingungen sind in unserm zweiten Bureau einzusehen.

Jauer den 5. April 1856.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

2918. **Bekanntmachung.**

Der Müllermeister August Hallmann Nr. 15 zu Kunzendorf am kahlen Berge, Kreis Löwenberg, beabsichtigt auf seinem Grundstück die Anlage einer eingängigen Mahlmühle, welche, ohne eine Stauung in der Dorfbach zu verursachen, durch eine von letzterer ausgehende Röhrleitung in Betrieb gesetzt werden soll.

Gemäß §. 29 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17ten Januar 1845 wird dieses Vorhaben mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zeichnungen hier ausliegen und gegründete Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist schriftlich hier anzubringen sind.

Greiffenstein, den 28. April 1856.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Rent-Amt.

Richter.

Auktionen.

2946. Wegen Ortsveränderung werde ich Mittwoch, den 14. Mai, früh 9 Uhr, Schützengasse No. 402, Tischler-Werkzeuge, sämmtliches Mobiliar, Hausgeräthschaften, Fournire und Holzgattungen, gegen baare Zahlung versteigern.

Steckel, Auktions-Commissarius.

Hirschberg, den 8. Mai 1856.

2877. **Auktions-Anzeige.**

Kommende Mittwoch, als den 14. Mai, von früh 9 Uhr ab, sollen in der hiesigen Orts-Gerichts-Kanzlei diverse Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Mobiliar, ordinäre, so wie noch sehr gut gehaltene polirte Gegenstände, worunter eine große polirte Kleiderspinde, ein dergleichen Sopha, ein Glasschrank, eine Elektrisirmaschine, eine Waschrolle, diverse große Bilder, einiges Porzellan und Glas, so wie noch andere Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Warmbrunn, den 8. Mai 1856.

Das Orts-Gericht.

2893. **Auktion.**

Mittwoch den 21. Mai d. J., früh 10 Uhr, werde ich auf hiesigem Rathhause eine Drechselbank, zwei Hobelbänke, acht Stück verschiedene Handsägen und drei Sägenblätter öffentlich meistbietend versteigern.

Lähn. Hoppner, Kreis-Gerichts-Aktuar.

Zu verpachten.

2965. Das unter No. 120 zu Hermsdorf u. K. gelegene, früher Bäcker Schmidtsche massive Haus, welches 5 bewohnbare Stuben, 2 Gewölbe, Küche, Keller und hinlänglichen Bodenraum enthält, sich zu jedem Geschäft eignet, und wo bisher die Krämerei und Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben worden ist, wird baldigst an einen zahlungsfähigen Pächter zu verpachten gesucht. Das Nähere beim

Müllermeister Diesner.

Pacht-Gesuch.

2809. Ein frequenter Gasthof oder Restauration wird sofort zu pachten gesucht. Nähere Bedingungen werden unter Adresse No. 2 post restante Sorau N.-L. franco erbeten.

2907. **Danksagung.**

Für die vielseitigen Beweise von freundschaftlicher Theilnahme, welche während der Krankheit und bei der Beerdigung unserem entschlafenen Gatten, Sohne und Vater, dem Kaufmann Gustav Riegisch, und mit ihm auch uns geworden, fühlen wir uns zu innigem Dank verpflichtet, den wir hierdurch mit dem Wunsche Worte leihen, daß allen den lieben Freunden ähnliche harte Schicksalsschläge fern bleiben mögen. Die Hinterbliebenen.

Warmbrunn, den 6. Mai 1856.

2920. **Danksagung.**

Bei den Schicksalsschlägen, die mich namentlich in der Jüngstzeit, — in welcher meine gute Frau und fünf Kinder krank darnieder lagen, zwei Kinder aber mit ihrer Mutter nunmehr bereits verstorben sind und drei Kinder noch auf den Tod darnieder liegen, — sehr hart und schwer getroffen haben, ist die warme, helfende Theilnahme hiesiger und auswärtiger Gönner und Freunde ein wohlthuender Balsam für mein tiefverwundetes Herz gewesen, und statte ich deshalb hierdurch öffentlich allen diesen Edlen, so wie auch den verehrten hiesigen evangel. Herren Geistlichen und Lehrern, den lieben Mitschülern meines verstorbenen Max und den werthen Trägern und Grabebegleitern meiner drei heimgegangenen Lieben den innigsten und tiefgefühltesten Herzensdank ab; versichernd, daß mein Verpflichtetfühlen ein stets bleibendes sein wird.

Friedeberg a. Q., den 5. Mai 1856.

Heinr. Gräve, Maler.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2915. Durch Unterzeichneten ist die Braunkohlen-Asche auf dem Maschinen-Schacht der Heinrichs-Grube zu Langenöls für eine Jahresfrist sofort wieder zu vergeben.

Ebenso steht in meinem Hause, Friedersdorf Nr. 93, eine komplette Laden-Einrichtung für Material- und Schnitt-Waaren-Geschäft zum Verkauf bereit.

Greiffenberg. v. Dobschütz.

2884. Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Ehemanne, dem Tagearbeiter Karl Friedrich auf meinen Namen Etwas verabfolgen zu lassen oder zu borgen, indem ich für denselben nichts bezahle.

Grunau, den 6. Mai 1856.

Verehel. Häusler Friedrich, Christiane, geb. Hoffmann.

2882. Herr W. Höpfner, Bildhauer zu Troitschendorf bei Görlitz, hat unserm entschlafenen Gatten und Vater, weiland Fr. W. Hoffmann, Pastor zu Schreibersdorf bei Lauban, ein Denkmal gefertigt, welches in der Arbeit wie im Preise seinen Meister lobt. Möge man seiner in ähnlichen Fällen gedenken. Die Hinterbliebenen.

2935. **Für die Neue Berliner Hagel-Assecuranz**

empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen.

Berthold Ludewig, dunkle Burggasse No. 187.

2928 **Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, die **erste**, welche auf Aktien begründet, in dieser Versicherungsart in Deutschland existirt, ist durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 26. Februar 1855 als solche bestätigt und wird unter der Garantie eines Grundkapitales von **Einer Viertel Million Thalern Preuß. Courant zu festen Prämien ohne alle Nachzahlungen** jede Gattung von Vieh gegen alle Verluste, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen, durch Sterben, Tödten, Abschlachten oder Verkauf entstehen, versichern. Versicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu fünf Jahren abgeschlossen werden und bieten mehrjährige Versicherungen besondere Vortheile; auch wird gegen die durch Operation entstehende, vorübergehende Gefahr allein versichert.

Die Prämien sind unter spezieller Berücksichtigung aller obwaltenden Umstände nach Möglichkeit billig gestellt, und die Schäden werden nach Einlieferung der nöthigen Atteste **sofort baar** vergütet.

Nähere Auskunft ertheilt **Robert Deinert,**

Warmbrunn, im April 1856. Spezial-Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

2927. **Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg,**

als Actiengesellschaft concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen,

versichert zu **festen Prämien** und **ohne alle Nachzahlung** jeden an den Früchten der Felder, Gemüse-, Obst- und Wein-Gärten, sowie an Gärtnereien und Glasscheiben durch Hagelschlag entstehenden Schaden.

Die Prämien sind den Lokal-Verhältnissen der einzelnen Gegenden angemessen, und sowohl im Allgemeinen als auch insbesondere für einzelne Producte nach Möglichkeit **billig** gestellt.

Die Gesellschaft gestattet alleinige Versicherung der Körner, unter Ausschließung des Strohes. **Entschädigungen** werden sofort nach erfolgter Festsetzung des Entschädigungs-Betrages **baar** und **voll** ausgezahlt.

Die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft empfehlen sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und geben jederzeit Antrags-Formulare, Versicherungs-Bedingungen und jede nähere Auskunft gratis. Warmbrunn, im April, 1856.

Robert Deinert, Agent in Warmbrunn.
Ernst Pohl, Hauptagent in Löwenberg.
C. F. Tschorn, Agent in Friedeberg.
August Hübler, Agent in Marklissa.
Adolph Himer, Agent in Lauban.

2910.

Hellweger Bergbau-Gesellschaft zu Unna.

Die Unternehmer obiger Bergbau-Gesellschaft haben mich zur Entgegennahme von Actien-Zeichnungen bevollmächtigt.

Das Kapital beträgt „**Eine Million Thaler**", welches durch Verausgabung von 2000 Actien, jede von 500 rtl. beschafft werden soll, wovon bereits 1300 gezeichnet sind.

Aus dem Prospectus, welcher zur Einsicht bei mir aufliegt, geht hervor, daß selbst bei ungünstiger Conjunctur noch eine Dividende von 30 pCt. abfällt, und die Einschüsse mit 5 pCt. gleich verzinset werden.

Liegnitz den 5. Mai 1856. **Louis Kreißler.**

2949. **Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Specerei-, Farbe-Waaren- und Destillations-Geschäft in mein Haus Nr. 46, Ring und Sälzerstraßenecke am alten Buttermarkt, vormals dem Herrn C. F. Klitscher gehörig, verlegt habe. Für das mir bisher hochschätzend geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst mit der ergebenen Bitte: mir dasselbe auch ferner geneigtest zu Theil werden lassen zu wollen. Goldberg, im Mai 1856.

Heinrich Gröschner.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß ich seit dem 1. Mai in dem Hause des Schuhmachermstr. Herrn Merten, neben dem Gasthof zu den drei Bergen wohne, und empfehle mich bei vorkommenden Bauarbeiten auf das angelegentlichste.

Reparaturen jeder Art werden prompt u. schleunigst besorgt, überhaupt werde ich alles aufbieten, um den Wünschen meiner geehrten Arbeitsgeber zu genügen.

Geneigten Arbeitsaufträgen entgegen sehend,

2943. zeichnet achtungsvoll

Robert Böhm, Klempnermeister.

2712. **Empfehlung.**

Den hohen Herrschaften hierorts und in der Umgegend, so wie allen Dienste suchenden Personen empfehle ich mich als konzessionirte Gesinde-Vermietherin mit dem ergebensten Ersuchen, mich mit zahlreichen in dies Geschäft einschlagenden Aufträgen geneigtest beehren und prompter reeller Ausführung versichert sein zu wollen.

Ober-Salzbrunn den 26. April 1856.

Verehelichte Sattlermeister **Müller**,
wohnhaft beim Tischlermstr. Fehst im Altenburger Hofe.

2842. **Lokal-Veränderung.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Spezerei-, Delikatess-Waaren-, Taback- und Cigarren-Handlung

vom Niederringe No. 54 in mein Haus

Obermarkt- und Kirchstraßen-Ecke Nro. 379,

schrägüber dem Gasthof zum Pelikan und den drei Bergen verlegt habe.

Für das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerweit zu bewahren.

Goldberg, den 5. Mai 1856. **Otto Arlt.**

Verkaufs-Anzeigen.

2958 **Ein Gut**, die Gebäude in gutem Zustande, mit 175 Morg. Acker 1ster Klasse, 64 Morg. Wiese, 84 Morgen gut bestandenem Forst, alles vermessen, lebendem Inventarium, 3 Pferde, 23 Stück Rindvieh, 4 Ochsen, 140 Stück Schaafe, ist für einen soliden Preis, bei wenig Anzahlung, zu verkaufen. Kommiss. G. Meyer.

2875. **Freiwilliger Verkauf.**

Der in der Stadt Schmiedeberg und zwar ganz in der Nähe der höchst schwunghaft betriebenen Eisensteinbrüche und der neuen Chaussee, unter Nr. 15 sehr angenehm gelegene Oberkretscham, auf welchem die Gerechtigkeit zu brennen, schenken und zu backen ruhet, und zu dem außer Stallung und Schuppen zwei Grasegärten, eine Wiese und ein Ackerstück gehören, soll

am Mittwoch den 14. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein sind vor dem Termine vom Besitzer Herrn Heinrich Scholz, welcher auch die Lokalitäten zeigen wird, oder bei dem Unterzeichneten in Hirschberg zu erfahren. Im Falle eines annehmlichen Gebotes kann der Kaufvertrag sofort aufgenommen werden.

Der Königliche Justizrath und Notar
v. Münstermann.

2933. Eine gut eingerichtete Krämerei, nebst großem Obst-, Gemüse- und Grasegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Korbmachermeister Herrn Rose, Hirschberg, Kornlaube.

2938. Der Unterzeichnete beabsichtiget Krankheit halber seinen, nahe bei der evangelischen Kirche belegenen Gasthof „zum weißen Schwan," zu welchem ein großer Gaststall und ein Gemüsegarten gehört, zu verkaufen. Kaufbedingungen sind jederzeit bei dem Eigenthümer zu erfahren.
E. Lachmann, Gastwirth.
Landeshut, den 2. Mai 1856.

2914. Wegen vorgerücktem Alter bin ich gesonnen, meine sub Nr. 28 zu Ober-Harpersdorf, Kammergut, belegene Schmiede nebst Obst- und Grasegarten und dem dazu nöthigen Handwerkzeug, so wie die unter Nr. 27 belegene Scheune nebst Obst- u. Grasegarten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufbedingungen sind beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

2896. **Freiwilliger Verkauf.**
Wegen Auswanderung nach Amerika bin ich Willens meine hier gelegene Freihäuslerstelle sub No. 59 zu Ober-Waltersdorf, bei Lähn, mit 3 Scheffel Breslauer Maaß Garten- und Ackerfläche aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere zu erfahren bei dem Eigenthümer
Jeremias Sauer.

2897. **Verkaufs-Anzeige.**
Altersschwäche halber beabsichtige ich, meine hierselbst belegene Freihäuslerstelle, mit einem schönen großen Garten, bestanden mit guten Obstbäumen und Laubholzstämmen, zu verkaufen. Es gehört dazu eine werthvolle Holz-, Kien-, Streu- und Gräsereigerechtigkeit im Königlichen Forste. Anzahlung ist 5 bis 600 Thaler erforderlich. Katholische Reflektanten wollen sich recht bald an mich wenden. Kaltwasser, zwischen Liegnitz und Lüben.
Joseph Kolbe.

2906. Das Haus No. 129 zu Maiwaldau mit 2 Scheffel Acker und Gräserei ist aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere beim Eigenthümer.

2959 **Eine Krämerei,** Haus massiv, mit 2 Stuben, Alkove, Laden, ½ Morgen Garten, sehr vortheilhaft gelegen, ist für 200 rtl. zu verkaufen.
Commissionair G. Meyer.

2942. **Zu verkaufen:**
Eine Windmühle (Holländer) mit 2 Mahl- und 1 Spitzgange, nach neuester Bauart, in einem großen Dorfe.
Ein neugebauter Gasthof, zu 60 Pferden Stallung, mit Kegelbahn, Colonade, nebst Gesellschaftsgarten, 6 Morgen Acker und Wiesen, gelegen an einer belebten Straße, nahe bei einer großen Stadt. Auskunft darüber ertheilt:
E. Weigel in Falkenhain.

2820. **Gasthof-Verkauf.**
Ich beabsichtige meinen in Jauer ganz nahe am Bahnhofe gelegenen Gasthof zum rothen Adler aus freier Hand zu verkaufen. Es ist eine Bretter-, Kohlen- und Gipsniederlage vorhanden, und die vortheilhafte Lage besonders zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer
Gastwirth Keibs.
Jauer, am 1. Mai 1856.

2968. **Das frühere Zollhaus auf der Rosenau mit großem Gartenraume, an der Straße und am Wasser gelegen, daher zu allen gewerblichen Unternehmungen sich eignend, ist billig zu verkaufen.**
Das Nähere beim Buchhändler Rosenthal.

2800. **Mühlen-Verkauf.**
Die Queismühle zu sächs. Haugsdorf mit 2 Mahlgängen, 1 Spitzgange, 1 Brettschneide mit Graupenmaschine und Kleestampfe ist sofort zu verkaufen. Wer dieselbe käuflich zu erwerben beabsichtigt, wolle das Angebot des Preises bis zum 1. Juni c. beim Klosterstift zu Lauban abgeben.

2939. Das Dom. Ober-Röversdorf hat eine Quantität eichener Tennpfosten zu verkaufen.

2772. In der Ziegellei des unterzeichneten Dominiums sind von jetzt ab, stets gut gebrannte Drainröhren, von verschiedener Größe, so wie Dach- und Mauerziegeln vorräthig zum Verkauf. Ecke, Wirthschafts-Inspektor.
Nieder-Falkenhain, den 30. April 1856.

2814. Ein neuer leichter zweispänniger eiserner Fuhrwagen steht zum Verkauf beim
Schmiedemeister Simon in Herischdorf.

2953. Die neueste Musterkarte von
Tapeten und Bordüren,
Dresdner Fabrik, empfiehlt in großer Auswahl zur gütigen Beachtung Kwaschnitzky,
Hirschberg, dunkle Burggasse. Tapezierer.

2931. Ein neuer Erntewagen wird billig verkauft in No. 5 zu Erdmannsdorf.

2963 **Engl. wie Belg. Wagenfett,**
für hölzerne wie eiserne Axen, empfiehlt
E. A. Hapel.

2802. **Wagen-Verkauf.**
Beim Wagenbauer Herrn Rauppach zu Groß-Waltersdorf, bei Bolkenhain, sind zwei Wagen zu verkaufen.
1. Ein schon gebrauchter Plauenwagen, mit Druckfedern, gut gehalten, zum ein- als zweispännig fahren.
2. Ein mit eisernen Axen, Lederverdeck, und mit gutem Tuch ausgeschlagen und in Federn ruhender Wagen, noch wenig gebraucht.

2925. Zwei Cochinchina-Hähne, zur Veredlung von inländischen Hühnern vorzüglich geeignet, sind bei dem Dominio Zobten bei Löwenberg zum Preise von 2 rtl. à Stück verkäuflich. Ebenso werden daselbst noch Eier von den Cochinchina-Hühnern à Stück zu 5 sgr. verkauft.

2878. Ein fast noch neues Repositorium nebst Ladentisch, Schreibpult und Briefschrank, sind billig zu verkaufen in No. 363 in Schmiedeberg.

2880. Sehr gut abgewachsener dreijähriger Karpfensaamen steht auf dem Dominio Dippelsdorf zum Verkauf.

2883. Auf dem Dominio Ober-Wiesenthal stehen circa 60 Stück Schaafe (die Mutterschaafe größtentheils tragend) zum Verkauf und kann die Abnahme jeden Tag erfolgen. Die Heerde ist durchaus gesund und wurde die Wolle am letzten Breslauer Markt mit einigen 90 Thalern bezahlt.

2957. Ein noch neuer, gußeiserner Kochofen steht billig zu verkaufen beim Schmiede-Meister Kallinich.

2922. Ein noch gut erhaltener Flügel steht zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren bei dem
Kaufmann Siegert in Bolkenhain.

2542. **Von Leipzig zurück,**

wo ich persönlich meine Einkäufe besorgt, empfehle ich von meinem wiederum bestens assortirten Modewaarenlager die vorzüglichsten Neuheiten in seidenen Waaren, Poil de chèvres, Barege, Jaconetts, Batiste, Thybet, Mohair, Orlines, 4/4, 6/4 breite Cattune und Nessel in reizenden Mustern, Meubles- und Gardinenstoffe, Tücher aller Gattungen, sowie in

Herren-Garderobe-Artikeln

Sommerrock- und Beinkleiderstoffe in Bouksquin, Cassinette und Drills, Kravatten, Westen in Sammt, Seide, Wolle, Piqué, ohne weitere Preisangabe, da meine Handlung hinlänglich als billig und reell bekannt ist.

Gustav Strauss in Goldberg.

2969. **Ludwig Gutmann, Langgasse No. 134,**

empfiehlt sein Lager von Cravatten, Wiener Tüchern, Kragen, Chemisetts und Hosenträgern in bedeutender Auswahl, jedem Wunsche genügend, zu festen und soliden Preisen.

2718. **Stroh-Verkauf.**

Roggen- und Gerste-Stroh ist zu zeitgemäßen Preisen noch verkäuflich bei C. Anders in Jauer. Ring Nr. 10.

2905. Die neuesten Kleiderstoffe in

Poil de chèvres und Thybet,

so wie moderne Rock- und Hosenzeuge empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Rüdiger in Lähn.

2926. **Eine Leinwand-Walke**

neuester Construction, vorzüglich gut gebaut und wenig gebraucht, mit 4 Stampfen, deren aber noch 2 mehr angebracht werden können, da der Trog und die übrige Einrichtung darauf berechnet ist, mit gußeis. Getriebe und Stirnrade, 2 gußeis. Riemenscheiben, den nöthigen Lagern 2c. 2c., überhaupt so komplett, daß blos ein Treibriemen aufgelegt werden darf, um selbige durch eine bestehende Drehkraft in Gang zu setzen, ist in der aufgelösten Zuckerfabrik zu Gräben bei Striegau zu verkaufen und zu jeder Zeit zu besehen. Herr Buchhalter Kühn daselbst wird über die Verkaufsbedingungen die gewünschte Auskunft geben.

Auch sind noch 4 Stück 5⅓' hohe, 3' weite Bottige (mit aufgepaßten halben Deckeln von Schwarzblech, durch Charniere verbunden), daselbst zu haben.

Die Direction der Zuckerfabrik.

2848. **Baierische Bierkuffen.**

Gute und dauerhaft beschlagene Bierkuffen sind stets vorräthig, und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Eggeling in Hirschberg.

2917. **Neuesten Damenputz,**

Stroh- und Bortenhüte empfiehlt gütiger Beachtung:

Greiffenberg, den 4. Mai 1856.

Pauline Stinner.

Auch wird ein Mädchen zum Lernen angenommen.

Waldwoll-Extract zu Bädern,

Waldwollseife, Waldwolle und Oel erhielt in frischer Sendung [2954] E. A. Hapel.

2699 **Maisgries und fein Maismehl**

verkaufe von heut ab den Ctnr. zu 3 rtl. 25 sgr.

Bestellungen erbittet F. W. Klimm.

Reichenbach in Schlesien.

2950. Maisgries und Mehl, pro Pfd. 1⅓ sgr., 1½ sgr., der Ctr. 4½ rtl.; süßen Rübensyrup, pro Pfd. 1¼ sgr., bei Heinrich Gröschner in Goldberg, am alten Buttermarkt, Ring u. Sälzerstraßenecke.

2940 **Mineral-Brunnen**

in diesjähriger Füllung sind wieder angekommen bei

Pauline Heiden in Hirschberg.

Ostindischen Tafel-Reis, 15 Pfund für 1 rtl. 2936.
Heringe, das Stück 3, 6 und 9 pfg.
Aromatische Schwefel-Seife,
empfiehlt Berthold Ludewig, dunkle Burggasse.

2787. **Mastvieh-Verkauf.**

Im weiten Gute vor Hirschberg stehen 40 Stück gemästete Schöpse und Schaafe zum Verkauf.

2477. **Neu erhaltene Sendungen**

ächte Gallus-Dinte, Chinesische Tusch- und Alizarin-Dinte, sowie blaue und rothe Dinte, — auch verschiedene neue Sorten Stahlfedern, ächte Faber'sche Blei- und Rothstifte — empfehle bei möglichst billigen Preisen zu geneigter Abnahme bestens. **W. M. Trautmann** in Greiffenberg. (Buchbinderei und Papierhandlung.)

☞ Auch mit einer Auswahl guter **Gänsefedern** — geschnitten u. ungeschnitten — kann ich dienen. Der Ob.

2538. **Dachpappen,**

feuer- und wetterfest, in ersterer Eigenschaft von einer Kommission der Königl. Regierung untersucht, als vorzüglich befunden und Ziegeldächern gleichgestellt, werden von Unterzeichnetem in bester Qualität, im Format von 30" hoch u. 40" l., auf Verlangen beschnitten, per Ctnr. circa 1½ □R. deckend, geliefert.

Wie zum Bau flacher Dächer eignen sich die Dachpappen auch zum Belegen alter Schindeldächer, welche dann als feuersicher gelten, ferner zur Bekleidung feuchter und kalter Wände und als Isolir-Schicht in feuchte Mauern.

Ich empfehle dieses Fabrikat zum billigsten Preise von 4½ rtl. per Ctnr., bei größerem Bedarf **franco Baustelle** geliefert, zur gütigen Abnahme und werden Aufträge umgehend effectuirt.

Klitschdorf bei Bunzlau. **W. Reimann.**
Pappenfabrikant.

2941. Ein leichter zweispänniger Stuhlwagen auf C-Federn, mit Lederverdeck und gutem Tuchausschlag, steht zu verkaufen beim Ackerbesitzer Ernst Würfel in Hirschberg.

2518. **A. Eppner & Co.,**

Uhrenfabrikanten u. Hofuhrmacher Sr. Maj. des Königs, zu Lähn in Schlesien, erlauben sich hierdurch ihr reichhaltiges Lager von **Uhren** jeder Gattung, in Cylinder, Ancre und Chronometer, zu empfehlen.

Wir leisten für dieses unser Fabrikat, bei welchem Technik und äußere Ausstattung gleichmäßig berücksichtigt sind, mehrjährige Garantie.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft vollzogen.

862. Mein Lager **Rathenower Brillen** empfehle ich Hülfsbedürftigen auf's Neue bestens.

Greiffenberg. W. M. Trautmann.



2931. Ein 5jähriger fehlerfreier, brauner Wallach, 9 Zoll groß und stark, wird verkauft. Von wem? erfährt man durch den Rendant Herrn Tschentscher in Goldberg.

Kauf-Gesuche.

Gelbes Wachs u. Zickelfelle kauft fortwährend zum höchsten Preise
C. Hirschstein
2846. **am Burgthore, Nr. 201.**

2908. **Gute schöne Butter in Kübeln** kauft fortwährend und zahlt die bestmöglichsten Preise
H. Klein in Erdmannsdorf.

2899 **Zickelfelle kauft**
Maiwaldau. M. Münzer.

Zu vermiethen.

2955. In dem Hause No. 497, äußere Schildauer Straße parterre, sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

2881. Eine Bäckerei mit geräumigem Laden, 3 heizbaren Stuben und sonstigem Zubehör, ist bald zu vermiethen in Freiburg Ring No. 31. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst Tischler-Meister August Conrad.

Noch ist zu bemerken, daß sich keine andere Bäckerei am Ringe befindet.

Personen finden Unterkommen.

2956. Ein guter Maler-Gehülfe kann bald bei mir in Condition treten; auch bin ich Willens einen Knaben unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Uhrbach, Maler und Lackirer.

Offene Stelle für einen Handlungs-Commis!

Für ein Leinen- und Schnittgeschäft en detail und en gros wird ein Gehülfe evangel. Religion und nicht unter 26 bis 28 Jahren gesucht. — Mit Buchführung und Correspondenz ist auch der Handverkauf verknüpft und wollen sich nur solche franco rest. Grünberg i. S. No. 91 E. S. melden, die Außergewöhnliches mit Fleiß, Umsicht und Ausdauer leisten und ein entsprechendes Aeußere besitzen. Der Gehalt wird den gestellten Anforderungen entsprechend sein.

2903. Zwei **deutsche Commis** wünscht nach England zu engagiren L. Henry, 25 Alfred Plase, Newington Causeway in London; erbetene Briefe franko. —

2929. Zwei tüchtige Schneidergesellen, aber nur gute Arbeiter, können noch sofort in Arbeit treten bei
Häring, Schneidermeister in Hirschberg.

2913. **Tüchtige Maurergesellen,**
insbesondere geübte Ziegelarbeiter,
erhalten bei den Neubauten des hiesigen Bahnhofes durch die Unterzeichneten sofort dauernde Beschäftigung, und ist das Tagelohn des Maurer, bei 13stündiger reiner Arbeitszeit, auf 16 Sgr. pro Tag festgestellt.

Jauer, den 7. Mai 1856.

Bangerow, Maurermeister in Liegnitz. Metzner, Maurermeister in Jauer.

2894. Auf ein Dominium bei Breslau werden zu einer Rindviehheerde Viehwärter, Mann und Weib, in besten Jahren, wo möglich ohne Kinderanhang, welche durch gute Zeugnisse und längere Dienstzeit als Viehwärter oder Pächter sich ausweisen können, zum Dienstantritt Johannis c. gesucht. Lohn und Deputat sind zufriedenstellend.

Auskunft ertheilt auf persönliche Meldung
das Wirthschafts-Amt zu Hohenfriedeberg.

2886. **Arbeits-Offerte.**
Mehrere fleißige moralische weibliche Personen finden alsbald dauernde Beschäftigung in der
Maschinen-Papier-Fabrik zu Lomnitz.

4902. Eine erfahrene, in gesetzten Jahren sich befindende, unverheirathete oder verwittwete Viehschleußerin ohne großen Anhang, und ein mit jeder ländlichen Arbeit bekannter Mann, der aber verheirathet sein kann, finden ein sicheres und dauerndes Unterkommen. Wo? ist mündlich oder in frankirten Briefen zu erfragen in der Expedition des Boten. Nur persönliche Anmeldungen solcher Personen, die mit Attesten über vollständige Tauglichkeit, Ehrlichkeit, Nüchternheit versehen sind, können Berücksichtigung finden.

Personen suchen Unterkommen.

2961 **Zwei tüchtige Kutscher** werden gratis nachgewiesen.
Commissionair G. Meyer.

2895. Ein anständig gebildetes junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, auch seit Jahren eine Frau im Hauswesen unterstützt, sucht ein anderweitiges Unterkommen in gleicher Eigenschaft. Portofreie Anfragen werden unter der Adresse B. B. poste restante Greiffenberg i. Schl. erbeten.

2885. Ein junges, anständiges und rechtliches Mädchen, mit der Vieh- und Hauswirthschaft hinlänglich vertraut, sucht eine Stelle als Wirthschafterin zum 1sten Juli d. J. Näheres erfährt man auf portofreie Anfragen beim Uhrmacher Scheer in Hirschberg.

Lehrherr-Gesuch.

2804. Ein Knabe rechtlicher Eltern sucht eine Stelle als Lehrling in einem Material- und Schnittwaaren-Geschäft. Auf portofreie Anfrage ertheilt Auskunft
A. Hoffmann zu Striegau.

Lehrlings-Gesuche.

2916. Einen Lehrling nimmt an
der Korbmachermstr. Haberkorn in Greiffenberg.

2919. Einen Klempnerlehrling nimmt an
der Klempnermstr. Metzig zu Friedeberg a. Q.

2900. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Conditorei und Pfefferküchlerei zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen bei
van der Auwera zu Bunzlau.

Gefunden.

2924. Es hat sich vergangene Woche ein kleiner, dunkelbrauner Dachshund zu mir gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer bei Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann, bei
Rixdorf in Hohlstein bei Löwenberg.

Gefunden.

2937. Ein weißer Pudel (Hündin) mit braunem Gehänge, hat sich eingefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim Müllermeister Scholz in Alt-Schönau.

Verloren.

2947. **Zwei Thaler Belohnung**
dem Finder eines Preuß. Zehnthalerscheins, welcher zu Herischdorf am Morgen des 8. Mai verloren wurde und solchen bei dem Maschinenbauer Füllner in Ober-Herischdorf abgiebt.

Gestohlen.

2891. **1 Rthlr. Belohnung.**
In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind mir aus meinem Garten gestohlen worden: 2 Schock volle Gänsestöckel, 1 Schock volle Pechnelken und circa 3 Mandeln sogenannte Zimmetnelken. Wer mir den Dieb so nachweiset, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, sichere ich obige Belohnung zu.
Herischdorf, den 6. Mai 1856. Ernst Reichstein.

Geldverkehr.

2786. Fünf Tausend Thaler sind zum 1. Juni c. gegen pupillarische Sicherheit zu 5 Procent zu vergeben. Die Expedition d. Boten weiset das Nähere nach.

2960. Capitale von 100, 200, 500, 600, 800, 2 mal 1000 und 10000 Rthlr. sind zu vergeben. Commiss. G. Meyer.

Einladungen.

2874. **Schützenfest zu Hirschberg.**
Der Ausmarsch findet am 13ten und 15. d. Mts. statt und der Einmarsch am 15. d. 10 Uhr Abends.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein
Die Schützen-Deputation.
(Die Verloosung der Schießhausbau-Actien beginnt den 14. Mai 10 Uhr Morgens.)

2973. Zum zweiten und dritten Feiertage
Tanzmusik in Neu-Warschau.

2966. **Den Ersten Pfingstfeiertag früh Concert auf dem Hausberge.**

2948. Montag den 2. Pfingstfeiertag ladet zur
Tanzmusik nach Straupitz
ergebenst ein Döring.

2934. Zu den Pfingstfeiertagen ladet nach Neu-Schwarzbach Unterzeichneter freundlichst ein, und findet am 2. Feiertage Tanzmusik statt. Um zahlreichen Besuch bittet Strauß.

2912. Den zweiten Pfingstfeiertag Früh-Concert und Nachmittag Tanzvergnügen, den dritten Feiertag das gewöhnliche Kränzchen auf dem Scholzenberge.

2970. Zum ersten Feiertage findet in der
Gallerie zu Warmbrunn Konzert
statt. Bei schönem Wetter ist die Einrichtung im Freien getroffen und ladet ergebenst ein Peters.

2972. Am zweiten Feiertage ladet zu gut besetzter
Tanzmusik
ergebenst ein ins Schönfeldsche Lokal zu Warmbrunn
Kiefer.
Bei ungünstigem Wetter Anfang 4 Uhr.

2904. Die Montags-Kränzel auf dem Weihrichsberge nehmen den 3ten Feiertag ihren Anfang.
Der Vorstand.

2944. Zur Tanzmusik,
Dienstag den 3. Pfingstfeiertag, ladet ganz ergebenst ein
Schenkwirth Schöps in Stonsdorf.

2971. Am zweiten Feiertage findet in

Stonsdorf Konzert

statt, wozu ergebenst einladet Körner.

2932. Auf den 2. Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Lomnitz ergebenst ein Baumert.

2967. Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Boberröhrsdorf ergebenst ein Süßmann, Brauermeister.

2952. Den zweiten und dritten Pfingstfeiertag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Brauer Kawall in Buschvorwerk.

2909. Zum 2. Feiertage ladet zur Tanzmusik in die Giesse hierdurch freundlichst ein Gebauer.

2837. **Ergebenste Einladung.**

Unser diesjähriges Königsschießen findet am 13ten, 14ten und 18. Mai statt. Der Ausmarsch geschieht am 3. Pfingstfeiertage Mittags 1 Uhr, der Einmarsch am darauf folgenden Sonntage Abends 6 Uhr.

Indem wir allen Bürgerfreunden hiesiger Stadt und der Umgegend dies ergebenst anzeigen, bitten wir zugleich um recht zahlreiche Theilnahme. Schmiedeberg, den 6. Mai 1856.

Die Schützen-Deputation.

2964. Sonntag den 11. Mai

Trio-Concert

auf den Bibersteinen, wozu ergebenst einladet

Ullrich, Restaurateur.

Schreiber, Musik-Unternehmer.

2887. Zu gut besetzter Tanzmusik auf den 2. Feiertag ladet ein Tietze in Hermsdorf u. K.

2815. **Konzert-Anzeige.**

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag großes

Konzert auf dem Gröditzberge,

ausgeführt vom ganzen Trompeter-Corps des Königlichen 4ten Dragoner-Regiments unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Riebe.

Entrée für Herren 5 Sgr. Damen 2 Sgr. 6 Pf.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale der Gröditzburg statt. Schmidt, Restaurateur.

2888 **Einladung.**

Sonntag, als den 1. Pfingstfeiertag, ladet zum

Trio-Concert,

Montag, den 2. Feiertag, zum

Tanz-Vergnügen,

(Anfang: Nachmittags 3 Uhr,)

und Dienstag, den 3. Feiertag, zum

Trio-Concert

nach Hermsdorf u. K. ergebenst ein Rüffer.

2898. Zum Trio-Concert und Schmalbier nach Voigtsdorf ladet zum 3. Feiertage, den 13. d. Mts., ganz ergebenst ein H. Tschentscher.

2921. Zum Bürger-Königsschießen in Bolkenhain, welches den 2. Pfingstfeiertag Punkt 12 Uhr anfängt, den andern Tag fortgesetzt und den darauf folgenden Sonntag endet, ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 8. Mai 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	4	28	—	4	10	—	3	20	—	2	24	—	1	11	—
Mittler	4	15	—	3	17	—	3	15	—	2	20	—	1	10	—
Niedriger	4	—	—	2	25	—	3	10	—	2	14	—	1	9	—

Erbsen: Höchster 4 rtl. — Mittler 3 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 7. Mai 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	4	20	—	4	10	—	3	20	—	2	26	—	1	11	—
Mittler	4	8	—	4	—	—	3	15	—	2	20	—	1	10	—
Niedriger	4	—	—	3	20	—	3	11	—	2	19	—	1	9	—

Erbsen: Höchster 4 rtl.

Butter, das Pfund: 8 sgr. 3 pf. — 8 sgr. — 7 sgr. 9 pf.

Breslau, den 7. Mai 1856.

Kartoffel-Spiritus per Eimer 14 rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 7. Mai 1856.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Kaiserl. Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	$110\frac{1}{4}$	G.
Poln. Bank-Billets	$94\frac{1}{4}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	102	Br.
Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$113\frac{7}{12}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$86\frac{2}{3}$	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	100	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$89\frac{1}{4}$	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$89\frac{1}{2}$	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	$99\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$98\frac{1}{4}$	G.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	$91\frac{1}{4}$	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	$94\frac{1}{12}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	$171\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$89\frac{1}{4}$	G.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$205\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$177\frac{1}{4}$	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	90	G.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	$84\frac{1}{4}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	94	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	$68\frac{3}{4}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$165\frac{1}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$61\frac{1}{2}$	Br.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	$141\frac{5}{6}$	G.
Hamburg k. S.	$152\frac{1}{3}$	G.
dito 2 Mon.	$150\frac{1}{2}$	G.
London 3 Mon.	$6,22\frac{7}{12}$	G.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon.	$99\frac{1}{2}$	Br.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.